

Made in Bautzen:

Qualität für die Füße

Die Bahner Unternehmensgruppe ist seit zehn Jahren exklusiver Gerlach-Partner für die Produktion von Fußpflegegeräten, wie etwa das Spraygerät SIRIUS NT MICRO oder das neue Absauggerät TRITON AT MICRO. Fußpflege Aktuell stellt das Unternehmen mit Sitz in München und Bautzen vor.

Als Axel Bahner 1981 nach München kam und dort fünf Jahre später die Bahner Elektronik GmbH gründete, ahnte er noch nicht, welche Geräte er einst produzieren wird. Der gebürtige Berliner arbeitete zuvor in Dresden und kehrte im besagten Jahr der Deutschen Demokratischen Republik den Rücken. In der eigenen Firma fertigte Bahner dann elektronische Baugruppen für verschiedenste Anwendungsbereiche.

Der Unternehmer entwickelte Mitte der 1990iger Jahre einen elektronisch kommutierten Motor für Handstücke. „Auf der jährlichen BEAUTY FORUM, einer Messe für Kosmetik und Fußpflege in München, präsentierten wir die Entwicklung dann der Firma Gerlach“, erklärt Inhaber Axel Bahner. Das war der Beginn einer langen und tiefen Partnerschaft. „Wir waren sofort von der Qualität der Geräte und der Innovationskraft überzeugt“, sagt Gerlach-

„Die Zusammenarbeit mit Gerlach ist ausgesprochen positiv. Das liegt vor allem daran, dass es auf der menschlichen Seite gut funktioniert, wir uns gut verstehen sowie das gleiche Verständnis von Qualität und Kundenorientierung besitzen.“

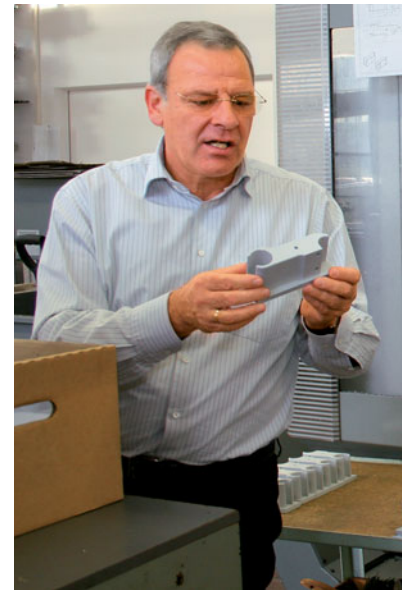
Axel Bahner

Geschäftsführer Jobst-Peter Gerlach-von Waldthausen. Seit 1998 produziert Bahner nun Geräte exklusiv für den Pionier der Fußpflege-technik.

Partner für Qualität

Um den Motor bauen zu können, brauchte das Unternehmen zahlreiche mechanische Teile. „Anfangs gaben wir dies alles nach draußen. Mit der Qualität waren wir aber nicht zufrieden“, so Bahner. Daraufhin wurde eine eigene Fräs- und Drehautomat gekauft, um dem Qualitätsanspruch gerecht zu werden. „Nun fehlten uns qualifizierte Mitarbeiter, um die Maschine zu bedienen. Die fanden wir schließlich in Bautzen.“

Axel Bahner gründete daher die Feinwerktechnik GmbH, die seit 2002 für die Konstruktion und Entwicklung der Fuß-

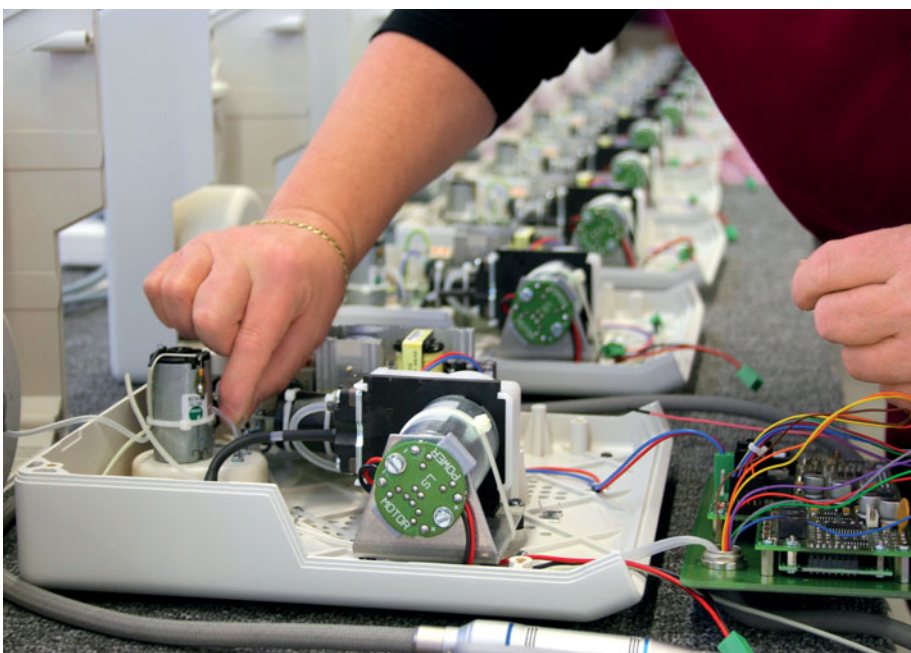


Immer mittendrin: Geschäftsführer Axel Bahner überzeugt sich persönlich von der Qualität der Produkte.

pflegegeräte im sächsischen Bautzen zuständig ist. Fertigung und Montage übernahm die ebenfalls in der beschaulichen Stadt zwischen Dresden und Görlitz neu gegründete B2 Feinwerktechnik GmbH. Seither kommt alles aus einer Hand. Selbst die Gehäuse schäumt Bahner heute selbst: „Wir können damit auf den gesamten Produktionsprozess Einfluss nehmen“, erklärt der Unternehmer. Das zahlt sich zum Beispiel in der Qualität oder der Einhaltung von Lieferterminen aus.

Doch die Zusammenarbeit geht noch weiter. Denn der Full-Service-Anbieter Bahner übernimmt den aufwendigen Prozess der Zulassung und Zertifizierung für Gerlach Geräte. Fußpflegegeräte sind Medizinprodukte und dürfen nur dann in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen werden, wenn sie mit der CE-Kennzeichnung versehen sind. Durch die Anbringung dieses Zeichens bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den europäischen Richtlinien hinsichtlich Sicherheit, Leistungsfähigkeit und gesundheitliche Unbedenklichkeit entspricht.

Um dies Gerlach gewährleisten zu können, musste das Unternehmen selbst nach DIN EN ISO 13 485 zertifiziert werden. Damit können sich die Fußpfleger auf die geprüfte Qualität der Geräte verlassen. „Unsere Arbeit lassen wir von der renommierten Medcert GmbH in Hamburg begutachten. Diese Zertifizierung medizinischer Produkte ist sehr streng“, erklärt Bahner.



Hand anlegen: Bei der Montage der SIRIUS-Geräte ziehen Mitarbeiter die Schläuche auf die Pumpe auf.



Überblick behalten: die moderne Produktionshalle im Werk in Bautzen aus der Vogelperspektive.

Von Fußpflegern für Fußpfleger

Doch bis es zur Zulassung kommt, durchlaufen die Produkte einen langen Weg. Am Anfang stehen dabei die Bedürfnisse und Wünsche der Fußpfleger. Impulse für Innovationen gelangen zum Beispiel über den Außendienst bei Gerlach zu Bahner und fließen direkt in die Entwicklung mit ein. Das kann Bereiche betreffen wie etwa Anwenderfreundlichkeit, Praxistauglichkeit, technische Leistung, Ergonomie, Einfachheit, Optik und Hygiene. „Wir haben schon früh gemerkt, dass die Geräte möglichst leicht zu bedienen sein sollten“, weiß der Gerätebauer. „Wer den ganzen Tag damit arbeitet, schätzt zudem

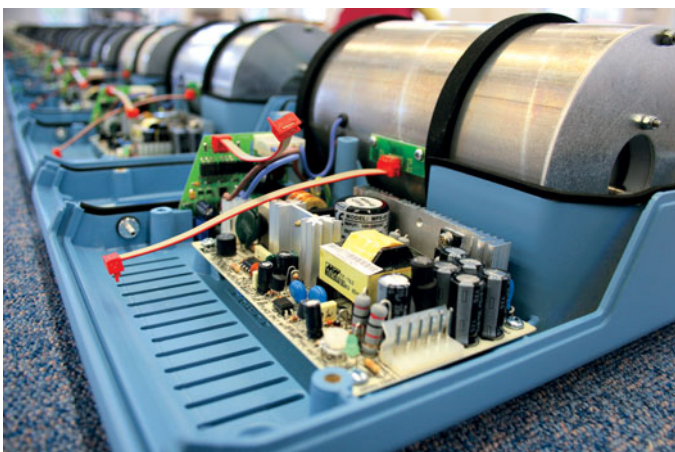
geräuscharme Geräte.“ So wird auch die Beratung der Kunden weniger gestört. Die Entwickler bei Bahner achten zudem darauf, dass sich die Hilfsmittel für die mobile Pflege gut in einem Koffer verstauen lassen und nicht zu schwer sind.

Die Optimierung ist also Ansporn bei der Entwicklung neuer Geräte. Eine Neuentwicklung mit entsprechender Zertifizierung dauert bis zu 2 Jahre. Dann aber steht dem Fußpfleger ein Gerät zur Verfügung, das mit neuen Funktionen oder Möglichkeiten die tägliche Arbeit erleichtert. So gingen zum Beispiel beim Nasstechnikgerät SIRIUS NT MICRO die Lichter an. Zwei in

das Handstück integrierte Leuchtdioden gewährleisten ein praktisch schattenfrei beleuchtetes Arbeitsfeld. Darüber hinaus wurde das Gerät mit einer pulsierenden, verbrauchsärmeren Spraytechnik für eine gewohnt hygienische, jetzt aber ökonomischere Feinstaubbindung ausgestattet.

Mobile Pflege neu definiert

Eine echte Innovation war auch der Funkfußschalter. Bei früheren Fußschaltern hatte sich das Kabel häufig aufgewickelt. Dadurch kam es oft zu Kabelbrüchen. Dank der Neuentwicklung von Bahner gibt es dieses Problem nun nicht mehr. Neuestes Beispiel für die praxisorientierte



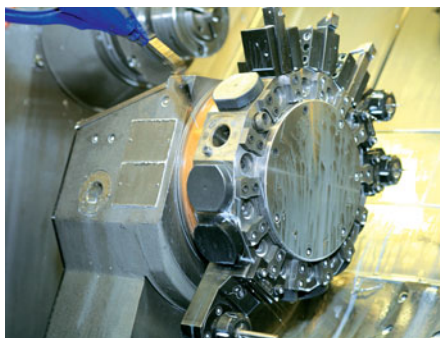
Klare Anordnung: Turbine, Netzteil und Schallschutz befinden sich in der Unterschale der Absauggeräte.



Modernste Technik: Die Hochleistungs-Dreh- und -Fräsaufmaschinen fertigen Teile für Motoren.



Exakt vermessen: Damit die Werkstücke richtig bearbeitet werden, misst die Maschine deren genaue Position.



Flexibel bleiben: Der Dreh-Fräsaautomat kann mit 2x 14 unterschiedlichen Werkzeugen arbeiten.



Alles getestet: Die Mitarbeiterin prüft das Absauggerät SATURN auf Herz und Nieren.

Innovationsfähigkeit ist das Absauggerät TRITON AT MICRO. Das leistungsstarke Absauggerät wiegt lediglich 2,7 Kilogramm. Der TRITON eignet sich ideal für die mobile Fußpflege. Trotz volumenreduzierter Bauweise bietet das Gerät 100 l/min Absaugleistung und passt genau zum GERLACH Fuß-Ambulanz-Koffer.

Durch Innovationskraft, die konsequente Ausrichtung am Kundennutzen sowie gutes Design haben es die Produkte aus dem sächsischen Bautzen zur Marktführerschaft gebracht. „Made in Bautzen“ ist so zu einem Gütesiegel in der Fußpflege geworden. „Wir legen sehr großen Wert auf Qualität“, begründet Bahner diesen Erfolg. Dies passt zum hohen Qualitätsanspruch bei Gerlach, denn das Unternehmen arbeitet als einziges in der Branche

nach den strengen internationalen Kriterien der pharmazeutischen Qualitätssicherung. Auch ansonsten funktioniert die Partnerschaft ideal. Bahner baut jährlich rund 5.000 Fußpflegegeräte exklusiv für das GERLACH TECHNIK-Sortiment: „Einen eigenen Außendienst wollen wir gar nicht.“

Blick über den Tellerrand

Die Ideen gehen dem innovativen Unternehmer derweil nicht aus. „Wir denken ständig über Neuerungen nach“, so der 60-Jährige. Ob leichtere Kompressoren, Kartenlesegeräte für die Fußpflegepraxis, Funkfernsteuerung für die Stühle oder Geräte, die noch stärker die Bedürfnisse der mobilen Pflege abdecken – aus Bautzen wird noch einiges zu erwarten sein: „Wir sind gut auf dem Laufenden,

was passiert und was möglich ist. Als Technologieführer unterstützen wir damit die strategische Ausrichtung von Gerlach.“

Den Blick über den Tellerrand hat Bahner bereits gewagt. „Zum einen waren unsere Maschinen nicht voll ausgelastet. Zum anderen haben wir Komponenten, die auch in anderen Bereichen eingesetzt werden können.“ Zusammen mit seinen Designern und Konstrukteuren entstand so das Trike, eine Art Fahrrad auf drei Rädern. Dafür gründete Bahner 2006 die B2 Pirol GmbH & Co. KG und baute in Bautzen eine weitere Produktionsstätte mit modernster Technik auf. Das innovative Fortbewegungsmittel ist nun seit Anfang 2008 auf dem Markt. Vielleicht fährt in Zukunft dann auch der Fußpfleger auf einem Trike zum Kunden.



Wie gelackt: Die produzierten Gehäuse werden in der eigenen Lackierkammer verschönert. Dafür stehen sechs edle Farben zur Verfügung.

Fakten zur Bahner-Gruppe

- 1986 Gründung der Bahner Elektronik GmbH in München
- 1997/1998 Entwicklung des ersten Fußpflegegerätes
- 2002 Gründung der Bahner Feinwerktechnik GmbH und später der B2 Feinwerktechnik GmbH in Bautzen
- Beschäftigte
am Standort München: 20 Mitarbeiter
am Standort Bautzen: 26 Mitarbeiter
- Jährlich werden ca. 5.000 Fußpflegegeräte produziert und ausgeliefert.
- Gerlach-Produkte von Bahner:
 - PUCK MICRO
 - SIRIUS NT MICRO
 - SATURN AT MICRO
 - LUNA AT MICRO
 - TRITON AT Micro
 - JUPITER
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 13 485